



Der Oberblegisee liegt auf 1421 Metern. Er ist auch im Sommer kühl bzw. eiskalt. Genau das, was es nach einem schweißtreibenden Aufstieg braucht. BILDER: ADOBE STOCK

Raus in die Bergwelt!

Sommerzeit ist Bergwanderzeit. Mit jedem Höhenmeter

nimmt die Hitze ab und die Aussicht zu. Das sind gute, aber längst nicht alle Gründe für einen Ausflug in die Schweizer Berge.

Die Sonne brennt, die Badis sind voll – was also tun, wenn im Juli und August jahreshöchste Temperaturen erreicht werden und man Frische und Erholung sucht? Die kühle Schweizer Bergwelt entdecken! Der Sommer ist ideal, um einen Ausflug in höhere Gefilde zu machen. Klare Bergluft, blaue Seen und

schönste Wanderrouten warten darauf, entdeckt zu werden. Das RAILAWAY-Kombi-Angebot der SBB umfasst zahlreiche Ermässigungen für Ausflüge in die Schweizer Bergwelt (sbb.ch/berge).

Eiskaltes Bad im tiefblauen See

Lässt sich der Wandertag mit einem Sprung ins kalte Wasser verbinden, gibt es kaum etwas Schöneres. Die Panoramas-Wanderung zum Oberblegisee im Glarnerland bietet genau das: Frische Bergluft, schattige Picknick-Plätzchen und ein atemberaubendes Alpenpanorama, gekrönt vom Bad im tiefblauen See. Bikini und Badeshorts sollten auf dieser Tour auf keinen Fall fehlen. Ab Zürich fährt man mit dem Zug nach Linthal, steigt dort in die Braunwaldbahn, die einen 600 Meter in die Höhe zur autofreien Bergstation befördert. Von dort geht es mit der Gondelbahn weiter hinauf zum Grozénbüel. Hier, auf 1560 Metern, beginnt die dreiein-

halbstündige Tour, die auch für Familien geeignet ist.

Zunächst führt ein leicht abfallender Weg zum Unterstafel der Alp Braunwald. Weitblicke auf das Glarnermassiv begleiten einen auf Schritt und Tritt, bevor es über Wiesen und durch Wälder ins Bösbächli-Tal geht. Im Restaurant Bächstübli sorgen Wärschachtes aus der Region und ein kühles Bier oder Mineral für neue Energie. Frisch gestärkt nimmt man dann den Bergweg direkt zum Oberblegisee. Von einer tüppigen Alpenflora umrahmt, zählt er zu den schönsten Bergseen der Schweiz. Echo-

Steil, luftig, rotierend

Die unschlagbare Kombination von Bahn und Berg kann man natürlich auch an

dort mit dem Zug zurück nach Linthal. rufe hallen wider, die Ufer laden zum Sonnen und Picknicken. Jetzt ist der richtige Moment, sich ins kühle Nass zu stürzen. Aber Achtung: kühl ist hier eiskalt! Weil der schlammige Seeboden durch die Zehen schlickt, legt man am besten gleich schwimmend los. Erfrischt und aufgetankt geht es dann weiter vor- wieder bergab zur Bergstation der Brunnenbergbahn. Die Luftseilbahn bringt die Wanderer nach Luchsingen und von Linthal, steigt dort in die Braunwald-

anderen Orten geniessen. Unweit vom Glarnerland etwa bringen einen zwei Gondelbahnen von Untertzen am Walensee in weniger als einer halben Stunde auf die Fluumsenbergs- und mitten ins UNESCO-Weiterbe der Tektonikarena Sardona. Auch rund um den Vierwaldstättersee locken die Berge. Auf den Pilatus, das Wahrzeichen der Zentralschweiz schlechthin, fährt von Alpnachstad aus die steilste Zahnradbahn der Welt. Keine zehn Kilometer in südöstlicher Richtung erhebt sich das Stanserhorn, auf das man sich von einem Cabrio-Luftseilbahn tragen lassen kann. Ins Rotieren bringt einen die Titlis Rotair, die erste drehbare Luftseilbahn der Welt, die auf den 3239 Meter hohen Titlis führt. Auf all diesen Bergen gibt es natürlich auch ein gut ausgebautes Wegenetz mit Wanderungen für alle Geschmäcker, vielfältige Einkehrmöglichkeiten und viele weitere Attraktionen.

MARIA LISSMANN

Profittieren Sie bei

zahlreichen Freizeit-

erlebnissen von bis zu

30% Ermässigung.

RailAway-Kombis lassen

sich flexibel mit jedem

gewünschten Fahraus-

weis kombinieren.

Mehr erfahren auf

sbb.ch/raus



Die Aussicht vom Pilatus auf den Vierwaldstättersee ist atemberaubend.